

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 34.

Sonnabend, den 28. April.

1900.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

- Nr. 19. Allgemeine Verfügung, die Geltung der Preussischen allgemeinen Verwaltungsanordnungen zu den in dem Amte Lipperode und dem Stifte Cappel eingeführten Preussischen Gesetzen in den genannten hinsichtlich der Gerichtsbarkeit dem Königlichen Amtsgericht Lippstadt angeschlossenen Lippischen Gebietstheilen betreffend, vom 24. April 1900.
- Nr. 20. Berichtigung eines Druckfehlers in § 1 Nr. 5 des Gesetzes, die Außerkraftsetzung verschiedener im Fürstenthum Lippe geltender Gesetzesbestimmungen in dem dem Preussischen Amtsgericht zu Lippstadt angeschlossenen Amte Lipperode und Stifte Cappel betreffend, vom 10. März 1900. (Seite 37 der Gesetzsammlung).
- Nr. 21. Verbot der Ankündigung von Geheimmitteln gegen Pflanzenkrankheiten, vom 20. April 1900.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. April 1900, enthält:

- Nr. 2665. Gesetz über die Konsulargerichtsbarkeit. Vom 7. April 1900.
- Nr. 2666. Gesetz, betreffend die Bestrafung der Entziehung elektrischer Arbeit. Vom 9. April 1900.
- Nr. 2667. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 12. April 1900.

Der Gerichtsassessor Georg Capellen in Lage ist aus der Zahl der Lippischen Assessoren entlassen worden.

Detmold, den 25. April 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Der Tabackarbeiter-Krankenkasse zu Derlinghausen (E. H.) ist vom Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 23. April 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Auf Veranlassung des Reichskanzlers werden die Polizeibehörden dahin verständigt, daß Flachgefäße, welche lediglich als Unterlage für Margarine in Verkaufsräumen dienen, also nicht als Gefäße im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 15. Juni 1897 zu betrachten sind, nicht zu beanstanden sind, auch wenn sie den für Margarine-Gefäße vorgeschriebenen rothen Streifen nicht tragen.

Detmold, den 20. April 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Bekanntmachung, die Prüfungsbehörde für die Apothekergehülfen betreffend.

Für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis dahin 1903 sind zu Mitgliedern der Prüfungsbehörde für Apothekergehülfen mit dem Sitz in Lemgo ernannt: Der Medizinalrath Dr. Overbeck in

Lemgo als Vorſitzer, der Medizinalrath
Weißenhirs in Lage und der Rathsapotheker
Heynemann in Lemgo.

Detmold, den 23. April 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Neueinlagen bei der Fürstlichen Leih-
kasse und Landesparkasse werden vom 1. Mai
d. J. an mit $3\frac{3}{4}\%$ verzinst und zwar bei der
Fürstlichen Leihkasse sofort vom Tage der Be-
legung bis zum Tage der Abhebung.

Die Einlagen auf Check-Conto bei der
Landesparkasse vom 1. Mai d. J. an mit $3\frac{1}{2}\%$.

Die Verzinsung der früheren Einlagen erfolgt
ohne Weiteres zu $3\frac{3}{4}\%$ vom 1. Januar 1901 an.

Detmold, den 27. April 1900.

Fürstliche Leihkasse. Fürstliche Direktion der
Kommission. Landesparkasse.

Steckbriefserledigung.

Der am 19. v. M. gegen den Handelsmann
Moriz Marcus aus Hannover erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. April 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 18. d. M. gegen den Knecht August
Althoff aus Wehrendorf (Kreis Herford),
zuletzt in Heiden, wegen Betruges diesseits
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 27. April 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Holzkaemper.

Bekanntmachung.

Die 5. Klasse der 5. Thüringisch-Anhaltischen
Staats-Lotterie wird vom 8. bis 28. Mai d. J.,
früh von $\frac{1}{7}$ Uhr ab, in dem zu unserer Ge-
schäftsstelle, Münchelsstraße 21a hier, gehörigen
Saale plangemäß, d. h. unter gleichzeitiger Mit-
wirkung von drei Herzoglich Sächsischen Notaren
und im Beisein des Lotteriedirektors oder seines
Stellvertreters, öffentlich gezogen.

Am 7. Mai d. J., 3 Uhr Nachmittags,
werden die für die 5. Klasse planmäßig ausge-
worfenen 11200 Gewinne in das Gewinnnummer-
rad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. bis mit 4. Klasse nicht gezogenen
Klassenloose sind nach § 7, Abs. 1 und 2 des
Planes bis zum 30. April d. J., Abends 6 Uhr,
bei dem Gewinner, dessen Adresse in der rechten
untern Ecke der Vorderseite jedes Looses ange-
geben ist, zu erneuern und, wenn Dies nicht
möglich oder ohne Erfolg sein sollte, bei Ver-
meidung des Verlustes aller planmäßigen An-
sprüche, bis zum 4. Mai d. J., Abends 6 Uhr,
bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung
des noch gültigen Looses 4. Klasse und unter
Bezahlung des Erneuerungsbetrages für die 5.
Klasse, zu reklamieren.

Gotha, den 24. April 1900.

Direktion

der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.

Dr. Fischer.

In Gemäßheit des § 37 des Gesetzes über
die staatliche Einkommensteuer vom 28. August
1894 wird hiermit der Beginn der Ausschlussfrist
zur Einlegung der Berufung für alle diejenigen
Steuerpflichtigen der Aemter Schötmar und
Derlinghausen, sowie der Stadt Salzuflen auf

Sonnabend, den 5. Mai d. J.,

bestimmt, denen bis dahin eine Benachrichtigung
über ihre Einschätzung für das Veranlagungsjahr
1900/1901 nicht zugestellt worden ist.

Die Frist läuft

Freitag, den 1. Juni d. J.

ab.

Sodann wird ausdrücklich darauf aufmerksam
gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre
eingelegten Berufungen nicht auf die Neueinschätzung
für 1900/1901 erstrecken.

Schötmar, den 26. April 1900.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.

Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Bürstenbinder Fritz Schlichte
aus Soest, welcher flüchtig ist und sich verborgen

hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 19. Februar 1900 erkannte ev. Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Die Freiheitsstrafe tritt außer Kraft bei Zahlung von 24 Mark Geldstrafe.

Detmold, den 23. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Der Postbote Heinrich, Friedrich, Wilhelm Hilgenstöhler auf Nr. 121 in Pivitsheide B. L. und dessen Ehefrau Friederike, Wilhelmine, Henriette geb. Bar daselbst, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 20. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Gesine Cremer in Detmold soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXI Bl. 1026 auf den Namen der Gesine Cremer eingetragene Grundbesitz:

das Wohn- und Geschäftshaus Nr. 13 am Wall mit Hofraum und Garten zu 3 a 43 qm, Parzelle 392/377 des Kartenblatts 10 am

Donnerstag, den 14. Juni 1900,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes zwangsweise versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Gustav Drexhage in Farmbeck wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 23. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist bei Nr. 33 zu der dort eingetragenen Firma

"Kippische Thonwaarenfabrik von Neden & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung"

eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Rittergutsbesizers Ernst gen. Enno von Neden zu Wendlinghausen ist der Rittergutsbesizer Major a. D. von Neden zu Wendlinghausen als Mitgesellschafter eingetreten.

Das Stammkapital ist laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. Mai 1899 von 200 000 Mark auf 300 000 Mark erhöht.

Für die bisherigen und ausgeschiedenen Geschäftsführer, Mitgesellschafter Kaufmann Isaac Hochfeld und Kaufmann Max Lenzberg, beide in Lemgo, sind als Geschäftsführer bestellt:

1. der Mitgesellschafter, Gutsbesizer Heinrich Frevert zu Niedermeien,
2. der Kaufmann Hugo Sonntag zu Lemgo.

Dieselben vertreten und zeichnen die Firma gemeinschaftlich, und bleibt der § 10 des Gesellschaftsvertrages unverändert.

Lemgo, den 20. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier deponirte gemeinschaftliche Testament der Eheleute Leibzüchter Heinrich Lohans in Wörderfeld und das von dem Vorsteher daselbst hierher abgelieferte Testament der Witwe Lohans daselbst sollen am

Donnerstag, den 9. Mai 1900,

Morgens 10¹/₂ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Blomberg, den 24. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche der Stadt Lage Band XI Blatt 317 (Art. 326 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 25 der Gebäudesteuerrolle) eingetragene Grundeigenthum des Tischlers Karl Schäfer Nr. 22a an der Langenstraße nebst den Schäfer'schen Antheilen an dem Band XV Blatt 421 (Art. 437 Grundsteuermutterrolle, und Band XV Blatt 443 (Art. 477 Grundsteuermutterrolle) eingetragenen Grundeigenthum im Termine

Donnerstag, den 5. Juli 1900,

Morgens 10 Uhr,

versteigert werden.

Die Stätte besteht aus dem zu 420 Mark zur Gebäudesteuer veranlagten Wohnhause mit Hofraum, Parzelle 102/8 zc. Blatt 11, zu 4 a 55 qm und der zu 60 Mark zur Gebäudesteuer veranlagten Werkstatt. Die erwähnten Antheile sind Miteigenthumsrechte an dem Hofraume zu 14 qm, Art. 437 Blatt 11 Parzelle 9, gemeinschaftlich mit K. Borsdorf, und an dem Hofraume zu 24 qm, Art. 477, Blatt 11 Parzelle 103/8.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung

entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Lage, den 19. April 1900.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kahlstädt Band 11 Blatt 35 auf den Namen des Zieglers Wilhelm Gillemann eingetragene Colonat Nr. 60 zu Kahlstädterheide, welches eine Größe von 1 ha 77 a 36 qm hat, auf dem hiesigen Gerichtszimmer am

Dienstag, den 26. Juni 1900,

Vormittags 10 Uhr,

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Horn, den 20. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter'm 9. April 1900 gegen den Fuhrknecht Heinrich Ludwig Theodor August Stöltzing, geboren am 8. Oktober 1879 zu Detmold, evangelisch, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgezogen.

Herdingen, den 23. April 1900.

Königliches Amtsgericht.